



# Interessengemeinschaft Rheinuferaufwertung

---

Diessenhofen, im Januar 2021

Liebe Rheinfreunde

Seit Corona hat sich viel verändert, der zwischenmenschliche Austausch leidet und seit unserem letzten Newsletter ist nicht mehr viel von der Arbeit des IGRA-Vorstands nach aussen gedrungen. Das heisst nicht, dass nichts gelaufen ist – ganz im Gegenteil. Gerne informieren wir Sie zum aktuellen Stand unserer Aktivitäten und der aktuellen Revitalisierungen am Rhein und seinen Zubringern.

Dieser Informationsbrief ist wie folgt gegliedert:

- Nächste GV
- Planung Revitalisierung Camping Läui bis Schupfenriet
- Revitalisierung im Galgenacker Ost
- Revitalisierung Biber bei Ramsen-Wilen
- Modellierung Rheinaufwertung zwischen Diessenhofen und Schupfen

## **Nächste GV**

Wir hoffen, dass es uns die Situation um Corona wieder erlaubt, die Generalversammlung 2021 im gewohnten Rahmen und mit Apéro durchzuführen.

Tragen Sie sich bitte das folgende Datum dazu in Ihre Agenda ein:

**Datum GV IGRA: Montag, 19. April 2021**

Die ordentliche Einladung folgt später.

## **Planung Revitalisierung Camping Läui bis Schupfenriet**

Die Planung für das Revitalisierungsprojekt im Uferbereich Läui – Schupfenriet läuft.

Um die Anspruchsgruppen mit einzubeziehen, wurde vom Bauherrn (Kanton Thurgau / Amt für Umwelt) ein Mitwirkungsverfahren definiert, an dem sich Grundeigentümer, Behörden und Interessensvertreter beteiligen.

In der Zwischenzeit haben zwei Partizipationsveranstaltungen stattgefunden, die letzte am 14. Dezember.

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens wurde für jeden Abschnitt die beste Ufergestaltung gesucht. Bis Mitte Januar haben nun die Mitglieder der Anspruchsgruppen Zeit, zum Revitalisierungsprojekt abschliessend Stellung zu beziehen. So werden auch wir unsere Stellungnahme einreichen. Wir setzen uns dezidiert für ein «Ufer für Alle» ein.

Detaillierte Informationen zum Stand der Planung in den einzelnen Abschnitten dürfen wir zur Zeit leider nicht an Sie weitergeben. Im Rahmen der Projektdefinition wurde vereinbart, dass die Projektkommunikation in Absprache mit dem Bauherrn erfolgt.

Die IGRA hat für unsere Projektbegleitung als einbezogene Anspruchsgruppe u.a. 8 Thesen zur situationsgerechten Revitalisierung der Gesamtstrecke östlich von Diessenhofen eingebracht.

Diese können Sie auf der Webseite der IGRA unter folgendem Link nachlesen: <https://ig-rheinuferaufwertung.ch/index.php/37-dokumente/revitalisierungsprojekte/schupfen-d6-d8/51-planung-revitalisierung-schupfen-d6-d8>



# Interessengemeinschaft Rheinuferraufwertung

---

## Revitalisierung im Galgenacker Ost

Vielleicht ist Ihnen bei einem Spaziergang aufgefallen, dass das Kraftwerk Schaffhausen (KWS) unterhalb der St. Katharinentaler Badi - im sog. Galgenacker - mit der Revitalisierung des Rheinufers beschäftigt war/ist.

Nach Abschluss dieser Arbeiten ist der Uferabschnitt St. Katharinental bis Paradies nun mit Ausnahme des Abschnittes zwischen Badi Schlatt und Mündung Chleewiesbach vollständig renaturiert.

Vor 3-4 Jahren sah es noch so aus:



*Abbildung 1: Galgenacker-Ost vorher*

Gleicher Abschnitt heute



*Abbildung 2: Galgenacker-Ost 2020-12*

2018/19 wurde der erste Abschnitt „Galgenacker-West“ revitalisiert und die «Rheinmacher» haben demonstriert, dass auch steilere Uferpartien natürlich gestaltet werden können, ohne von den Wellen der Kursschiffe gleich weg-erodiert zu werden.



## Interessengemeinschaft Rheinuferaufwertung

---



*Abbildung 3: Natürlich gestaltetes Steilufer*

Als zweiter Teil des Projekts wurde im Herbst/Winter 2020 nun der Abschnitt „Galgenacker-Ost“ in Angriff genommen. Mit der Fertigstellung dieser Etappe konnte das KWS nun die letzten Betonplatten unterhalb St. Katharinental entfernen.



*Abbildung 4: Entfernen der letzten Betonplatten*

Auch im Abschnitt „Galgenacker-Ost“ wurde intensiv mit Grünverbau (Röhrichtfaschinen und Röhrichtmatten) gearbeitet.



## Interessengemeinschaft Rheinuferrückbau



Abbildung 5: Grünverbau mit Röhrichtfaschinen und Röhrichtmatten

Im Frühling werden noch Grasmatten in den obersten Böschungsbereich eingebaut. Damit nimmt die Natur wieder Besitz von diesem – von seinem Betonkorsett befreiten – Rheinufer. Ein weiteres Stück «Ufer für Alle» wurde realisiert.

### Revitalisierung der Biber bei Ramsen-Wilen

In Ramsen-Wilen wurde durch den Kanton Schaffhausen ein Teilstück der Biber in seine natürliche Form zurückgebracht. Nach rund zweimonatiger Bauzeit konnten die Arbeiten erfolgreich abgeschlossen werden. Nun folgen noch die Bepflanzung und im kommenden Frühjahr die Ansaat der Wiesen- und Hochstaudenflur. Mit dem Projekt konnte ein wertvoller Lebensraum für eine reiche Flora und Fauna geschaffen werden.

Die Biber verlief im revitalisierten Flussabschnitt von rund 250 Metern bislang geradlinig. Heute schlängelt sie sich wieder als lebendiges Flüsschen durch den ihr zugedachten Gewässerraum.



Abbildung 6: Ursprünglicher, geradliniger Verlauf



## Interessengemeinschaft Rheinuferraufwertung



Abbildung 7: Heutiger, attraktiver Gewässerverlauf

Der Gewässerraum wurde verdreifacht und so kann sich die Natur entlang des Flusslaufes entfalten. Während den heissen Sommermonaten ist die Biber mit ihren kühleren Wassertemperaturen ein wichtiger Rückzugsort für die Fische aus dem Rhein.



Abbildung 8: Verbreiteter Gewässerraum, Ufer mit Faschinen

Durch die neu geschaffenen Strukturelemente entlang der Uferlinien erhalten Tiere mehr Lebensraum. Störsteine und Raubäume im Wasser sowie Kiesablagerungen im Gerinne sorgen für ideale Laichplätze.

Einige Flussabschnitte mit Südausrichtung werden mittels Wildheckenbepflanzung beschattet. Die Heckensäume bieten Unterschlupf und Nahrung für Vögel und kleinere Wildtiere.

Die Mulden, die bei Regen geflutet werden, entfalten schon jetzt ihren Nutzen. So wurden bereits Eisvögel auf ihren Jagdausflügen gesichtet.



# Interessengemeinschaft Rheinuferaufwertung

---



*Abbildung 9: Biber bei Ramsen-Wilen nach Projektabschluss*

## **Modellierung Rheinaufwertung zwischen Diessenhofen und Schupfen**

In unserem letzten Informations-Brief haben wir Sie informiert, dass wir ein Projekt zur Modellierung der Revitalisierungsoptionen am östlichen Diessenhofer Rheinufer initiieren möchten. Die Resultate dieses Projekts könnten dann als Basis für eine sachliche Diskussion zur Revitalisierung des verbauten Rheinuferes östlich von Diessenhofen dienen. Wie schon berichtet, sind wir mit diesem Anliegen bei den Vertretern des Kantons Thurgau auf wenig Gegenliebe gestossen.

In der Zwischenzeit haben zu diesem Thema nun weitere Gespräche mit Umweltorganisationen und einer Hochschule stattgefunden. Ein konkretes Projekt wurde jedoch noch nicht definiert. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Vorstands  
Günter Rieker